



## Checkliste Todesfall

Diese Liste soll Ihnen helfen, eine Übersicht zu bekommen über die Schritte, die bei einem Todesfall von den Angehörigen angegangen werden müssen.

### 1. Bei einem Todesfall in der eigenen Wohnung:

- den Arzt benachrichtigen, am besten den Hausarzt bzw. den behandelnden Arzt
- wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist, den Notfallarzt (Telefon 0900 11 14 14) oder den Rettungsdienst (Notruf 144) benachrichtigen
- der Arzt stellt die Todesbescheinigung («Totenschein») aus

### 2. Bei einem Todesfall im Spital oder in einer Institution (Bsp. Pflegeheim):

- das Spital bzw. die Institution lässt die Todesbescheinigung ausfüllen
- evtl. schickt das Spital bzw. die Institution die Todesbescheinigung direkt ans zuständige Zivilstandsamt
- andernfalls wird die Todesbescheinigung den Angehörigen übergeben

### 3. Bei einem Todesfall infolge Unfall, Suizid oder Gewaltdelikt:

- die Polizei (Notruf 117) muss benachrichtigt werden
- die Polizei leitet die nötigen Schritte ein und bietet gegebenenfalls Staatsanwalt und Amtsarzt auf

### 4. Erster Kontakt mit einem Bestatter:

- ein frühzeitiger erster Anruf bei einem Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl ist sinnvoll
- der erfahrene Bestatter wird mit Ihnen die nächsten Schritte besprechen und erste entscheidende Fragen klären: Abholung, Aufbahrung, Überführung ins Krematorium u.a.
- vom Bestatter bekommen Sie auch Rat und Unterstützung, wenn Sie den Verstorbenen zuhause aufbahren möchten

### 5. Meldung bei der zuständigen Stelle in der Wohngemeinde des Verstorbenen:

- innert zwei Tagen muss der Todesfall beim Bestattungsamt/Zivilstandsamt des Wohnortes des Verstorbenen gemeldet werden
- mitzubringen sind die ärztliche Todesbescheinigung (sofern nicht direkt an die Gemeinde gesandt) und das Familienbüchlein (wenn vorhanden)

## **6. Folgende Fragen werden auf dem Bestattungsamt der Gemeinde geklärt:**

- Erdbestattung oder Kremation (Einäscherung)
- wann die Einäscherung stattfindet (Kremationstermin, Kremationsbewilligung)
- Art der Grabstätte (Familiengrab, Reihengrab, Gemeinschaftsgrab, Urne nach Hause)
- Ort und Termin der Beisetzung und/oder der Trauerfeier (Abdankung, Gottesdienst)

## **7. Mit dem Bestatter besprechen Sie folgende Punkte:**

- Auswahl eines Sarges (sofern nicht bereits am Telefon besprochen)
- Auswahl einer Urne (sofern nicht eine Standardurne des Krematoriums gewählt wurde)
- Auswahl eines Grabkreuzes (sofern für die gewählte Grabstätte vorgeschrieben)
- Blumenschmuck für Aufbahrung, Sarg oder Urne, Abdankung und Friedhof
- Dekoration für Aufbahrung und/oder Abschied auf dem Friedhof oder in einer Kirche
- Gestaltung, Druck und Versand von Leidzirkularen
- Gestaltung und Aufgabe einer Todesanzeige (Tageszeitung, regionale Wochenzeitung)
- Auswahl eines geeigneten Lokals für einen Imbiss («Leidessen»)

## **8. Gespräch auf dem Pfarramt oder mit der Ritualberaterin:**

- einen Termin vereinbaren, um mit dem zuständigen Pfarrer oder der gewünschten Ritualberaterin über Gestaltung und Inhalt der Trauerfeier zu sprechen
- wenn nicht anders gewünscht, sollten zu diesem Gespräch erste, vorläufige Angaben für einen Lebenslauf mitgebracht werden

## **9. Würdiger Abschied am Sterbebett oder am Sarg:**

- gemäss dem Wunsch der Angehörigen wird der Verstorbene vom Bestatter am Sterbeort abgeholt
- dieser Termin kann schon sehr bald oder erst mehrere Tage nach dem Tod angesetzt werden
- der Bestatter bereitet den Verstorbenen für die letzte Reise vor, sofern nicht bereits von Spital, Heim, Spitex oder Trauerfamilie gemacht
- beim Waschen und Ankleiden des Verstorbenen können die Angehörigen dabei sein und mithelfen
- wenn der Verstorbene in den Sarg gebettet ist, bleibt den Angehörigen ein stiller Moment, um bewusst Abschied zu nehmen
- im Bestattungsfahrzeug wird der Sarg in die Aufbahrungsräume der Gemeinde oder direkt ins Krematorium gebracht